Studie: Senioren arbeiten meist aus Lust, nicht aus Not

Von Jasmin Buck

Schon heute sind 800 000 Rentner erwerbstätig. Viele Firmen stellen sich auf die älter werdende Belegschaft ein.

(…) "Immer mehr Menschen werden in Zukunft zwischen 65 und 70 Jahren noch arbeiten", sagt Lutz Bellmann vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Auch über 70-Jährige, die in Teilzeit arbeiten, werden laut Bellmann künftig keine Seltenheit sein.

Nach dem Willen von Union und SPD können Arbeitnehmer künftig nach 45 Beitragsjahren mit 63 ohne Abschläge in Rente gehen. Dabei fehlt es wegen der niedrigen Geburtenraten an Nachwuchs, die Zahl jüngerer Mitarbeiter nimmt stetig ab. (…) Immer mehr Unternehmen sind deshalb darauf angewiesen, ihre Mitarbeiter möglichst lange zu beschäftigen. (…)

Nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts DIW arbeiten schon heute fast 800 000 Rentner einfach weiter (…). (…) Sie wollen nicht aus dem Erwerbsleben ausscheiden, weil sie sich in hohem Maße mit der Arbeit identifizieren. Das hat auch Helmut Wallrafen-Dreisow, Geschäftsführer der Sozialholding Mönchengladbach, erkannt - und ein Ausbildungsprogramm für Ältere ins Leben gerufen. (…) Der Demografie-Forscher Axel Börsch-Supan fand in einer Langfrist- Befragung zudem heraus, dass Frührentner mental schneller altern und unzufriedener sind als jene, die später in Rente gehen.

Viele Firmen haben bereits Bündel von Maßnahmen für die älter werdende Belegschaft geschnürt. Beim Fahrzeugbauer BMW hat man 2007 das Projekt "Heute für morgen" aufgelegt. Es umfasst Gesundheitschecks, Pflichtseminare für Führungskräfte zum Thema "altersgerechtes Arbeiten" und ausgewogenes Kantinenessen. (…)

Der vollständige Artikel erschien in Rheinische Post am 15. Mai 2014.